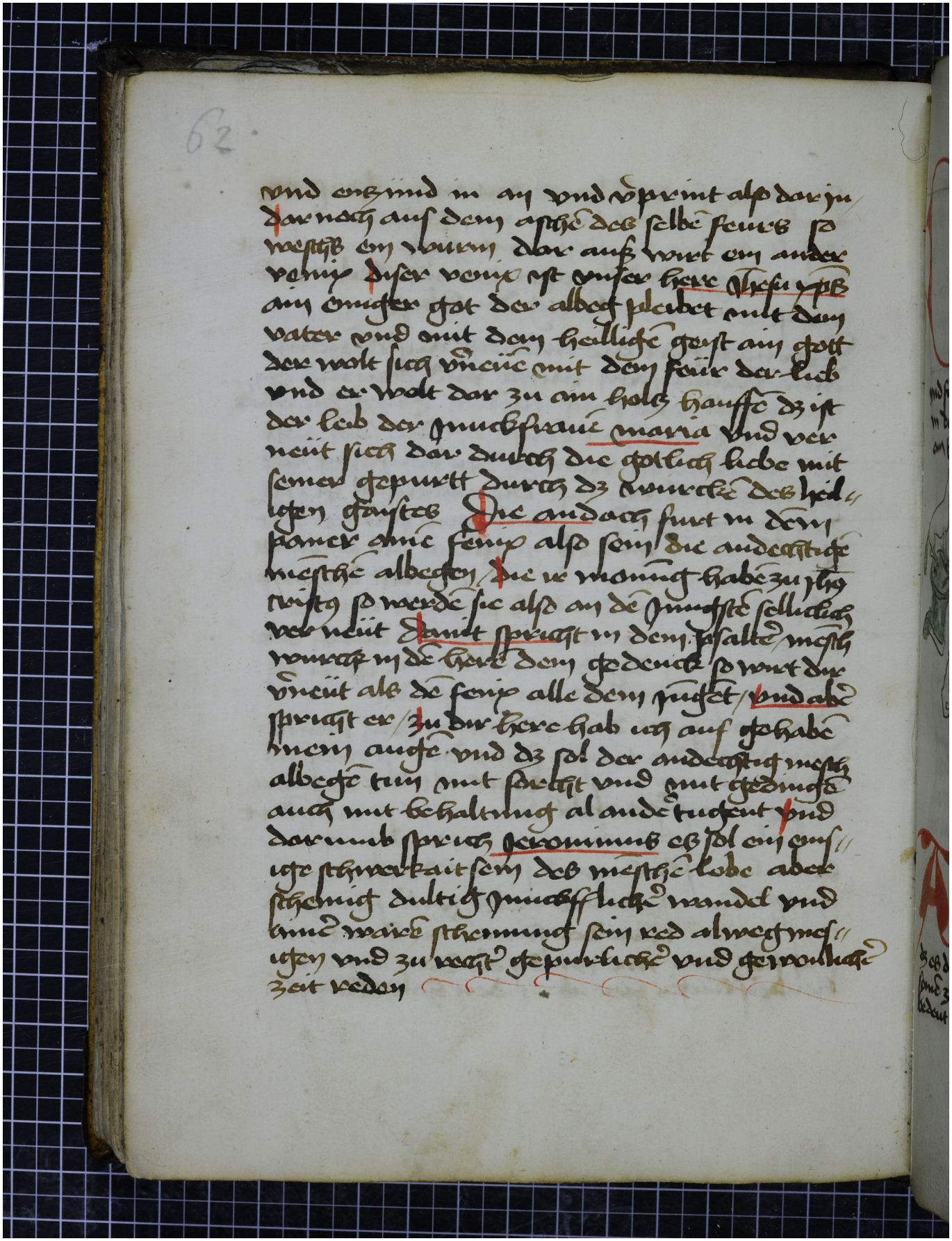
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



62

vnd er sind in an vnd verprent also darzu
dar nach auf dem altar des selben feurs so
wachst ein vnkraut dar aus wart ein ander
venig Dyser venig ist unser herre Ihesus ypis
ein ewiger got der alle gelaubet mit dem
vater vnd mit dem heilligen geist ain gott
der wolt sich vnerre mit dem feur der lieb
vnd er wolt dar zu ain holz hauffe dz ist
der leib der gnuchsame maria vnd ver
neut sich dar durch die gotlich liebe mit
seiner geburt durch dz wunder des hei
ligen geistes Die andach furt in dem
paner ainc fenig also sein die andechtige
mesthe albegen die er wonung habe zu ihm
wirtig so werde sie also an de gnuchsse selliclich
ver neut Dauit spricht in dem psalter mich
vnwacht in de herre dem gedenck so wart der
vneut als de fenig alle dem fuchet vnd ab
spricht er zu der herre hab ich auf gehabe
mein augen vnd dz sol der andechtig mesch
albegen trew mit sorgfalt vnd gut gedunck
auch mit behaltung al ande tugent vnd
darumb spricht Jeronimus es sol ein ey
ge schwartzait sein des mesthe lobe aber
schemich dultig gnuchsslich wandel vnd
ainc warhaftig schemung sein red alwegen mes
igen vnd zu rechter gepurlicher vnd gewonlicher
zeit reden